

Das gehört ins Beratungsprotokoll

Auch wenn die EU-Vermittlerrichtlinie noch monatelang auf sich warten lassen wird, sollten Berater und Vermittler aus Haftungsgründen schon jetzt ausführliche Protokolle führen. Zur Absicherung gegen Klagen. Aber auch der Anleger sollte darauf bestehen - als Indiz für hochwertige Beratung

- **Angaben zum Gespräch:**
Handelt es sich um Neu- oder Bestandskunden, Teilnehmer und Dauer des Gesprächs
- **persönliche Angaben** des Kunden und gegebenenfalls seines Partners
- **Wünsche und Bedürfnisse** der beiden - wollen sie beispielsweise privat fürs Alter Vorsorgen, ein Haus bauen oder einen Kredit absichern
- **Versicherungsbestand** - welche Versicherungen gibt es schon
- **finanzielle Verhältnisse** - mit sämtlichen jährlichen Einkünften und Belastungen
- **konkrete Kundenwünsche** – zum Beispiel Vertragsänderungen bestehender Versicherungen oder Neuabschlüsse
- **Produktempfehlung** und Begründung des Vermittlers
- **Markt- und Informationsgrundlagen** der Leistungen - etwa Vergleiche, Presse oder Tests unabhängiger Institutionen
- **Entscheidung** und vom Kunden abgelehnte Angebote
- **Angabe** der dem Kunden ausgehändigten Dokumente und Unterlagen sowie Berechnungen

Quelle: Rolf W. Thiel, „Die Haftung der Anlageberater und Versicherungsvermittler“, Verlag C.H. Beck, 2005